



Gottesdienste finden an jedem **Sonntag um 10 Uhr** in unserer Kirche St. Nikolai in der Sackmannstraße statt. **Fahrdienst zum Gottesdienst** können Sie in Anspruch nehmen. Bitte wenden Sie sich während der Öffnungszeiten an unser Gemeindebüro. Wir holen Sie gerne ab. **Abendmahl** feiern wir mit Traubensaft.

JULI

05.07.	♫	<b>4. So. nach Trinitatis</b> mit Abendmahl Kirchenchor <i>Kollekte: Telefonseelsorge</i>	P. SCHWEINGEL
07.07.	8.30 Uhr	<b>Morgenandacht</b> in der Kirche	
12.07.	11 Uhr	<b>5. So. nach Trinitatis</b> 📌 <i>Kollekte: Tschernobyl-Aktion</i>	P. SCHWEINGEL
19.07.		<b>6. So. nach Trinitatis</b> 📌 <i>Kollekte: eigene Gemeinde</i>	P. SCHWEINGEL
26.07.		<b>7. So. nach Trinitatis mit Taufen</b> <i>Kollekte: Evangelische Jugendarbeit</i>	P. KAMPERMANN
	♫ 17 Uhr	<b>Konzert in St. Nikolai</b>	

AUGUST

02.08.		<b>8. So. nach Trinitatis</b> mit Abendmahl <i>Kollekte: eigene Gemeinde</i>	P. KAMPERMANN
08.08.	10 Uhr	<b>Schulanfängergottesdienst</b>	Diakonin HOLTSMANN
09.08.		<b>9. So. nach Trinitatis</b> 📌 <i>Kollekte: Ökumene u. Auslandsarbeit der EKD</i>	P. i.R. BRAUER
11.08.	8.30 Uhr	<b>Morgenandacht</b> in der Kirche	
16.08.	♫	<b>10. So. nach Trinitatis mit Taufen</b> 📌 Posaunenchor <i>Kollekte: Förderung d. Verständnisses zw. Juden und Christen</i>	P. KAMPERMANN
23.08.	11 Uhr	<b>11. So. nach Trinitatis</b> <i>Kollekte: Diakonie als Rettungsanker</i>	P. SCHWEINGEL
30.08.		<b>12. So. nach Trinitatis</b> <b>Begrüßung der neuen Konfirmanden</b> <i>Kollekte: eigene Gemeinde</i>	P. KAMPERMANN
	♫ 17 Uhr	<b>Konzert in St. Nikolai</b>	

SEPTEMBER

06.09.		<b>13. So. nach Trinitatis</b> mit Abendmahl <i>Kollekte: Diakonie - Anwalt und Hilfen für Kinder</i>	P.in BERNHARDT
08.09.	8.30 Uhr	<b>Morgenandacht</b> in der Kirche	
13.09.	♫	<b>14. So. nach Trinitatis</b> 📌 Kirchenchor <i>Kollekte: Musik mit Kindern + Schülerarbeit</i>	P. KAMPERMANN
	📌	Die Ausstellung zur Stadtteilgeschichte ist an jedem 2. und 3. Sonntag im Monat von 15.00 - 17.00 Uhr geöffnet.	

### Spenden an St. Nikolai für die Sackmann-Postille

Konto-Nr. 735582, Sparkasse Hannover, BLZ 250 501 80, Stichwort „Postille“  
(Im Jahr 2008 betragen die Kosten für die Herstellung der Postille 3.248,38 €.  
Davon konnten 1.407 € aus Ihren Spenden gedeckt werden. Danke und Bitte!!)



Juli / August /  
Sept. 2009

# Sackmann- Postille

Ev.-luth. Kirchengemeinde  
St. Nikolai, Hannover-Limmer  
Sackmannstraße

# Nr. 4

### Monatsspruch Juli :

## Freut Euch im Herrn!

Philipper 3,1



## Freut Euch!

**A**uf Kommando will das mit der Freude in der Regel nicht klappen. Zu Vieles beschäftigt uns innerlich, was wir als belastend empfinden. Folglich machen wir dicht oder zeigen uns grantig.

Aber es gibt Auslöser, die bringen spontan ein Lächeln in mein Gesicht. Ging es Ihnen auch so, als Sie dieses Kinderbild auf der Titelseite angeschaut haben? Da leuchtet mir Freude entgegen, etwas Schalkhaftes, Lebensfrohes. Wenn ich mich dieser Lebensfreude öffne, beginne ich zu lächeln und mich mit zu freuen!

Gleichsam meinen Lebensraum wechselnd, trete ich aus einem dunklen in einen sonnigen Raum: ich bin angezogen von seiner Freude, ich fühle mich wohl, will in ihm bleiben. Dieser Raum tut mir gut. Er hilft mir, ein neues Lebensgefühl in mir zu entdecken: Freude in meinem Leben, dem einzigen, das ich habe.

„Geh aus, mein Herz, und suche Freud' in dieser lieben Sommerzeit an deines Gottes Gaben“, dichtete Paul Gerhard 1553, nur wenige Jahre nach dem verheerenden 30jährigen Krieg. Vor Augen stand das Elend, die Not, der Tod so vieler Menschen im Krieg und durch Seuchen. Gerade da ruft Paul Gerhard zum Raumwechsel: Bleib nicht sitzen im Dunkeln, wechsle den Lebensraum, geh hinaus, suche Freude: Alles Schöne in der Natur hat Gott für Dich, mein Herz, geschaffen. Nimm das wahr, laß es in dich hinein. Freu dich an den Blumen und blühenden Büschen, am Getreide, an Vögeln, Wiesen und Bächen. Suche Freude! Zu finden ist genug!

Die gleiche Botschaft sendet der Apostel Paulus an die Christengemeinde in Philippi. *Freut euch im Herrn*, schreibt er ihnen. Dabei sitzt er im Gefängnis. Ob er wieder freikommt, weiß er nicht. Er ist angewiesen auf Unterstützung und Hilfe anderer. Aber statt darüber zu klagen oder sich beunruhigt zu zeigen über Kriseninformationen aus Philippi, ruft er: *Freut euch im Herrn*. Und wenn Sie das im Neuen Testament nachlesen, im Philipperbrief Kapitel 3, dann werden Sie zustimmen: Das klingt nicht aufgesetzt, und die schwierigen Lebensumstände werden nicht bagatellisiert.

Paulus sieht sich „in Christus“, er lockt die Philipper, in diesem Christusraum sich bewusst verortet zu wissen. Dahinein sind wir getauft, in den Raum, in dem der Tod nicht das letzte Wort behält. Es ist der Raum, in dem wir aufatmen, Freude und Dankbarkeit empfinden, trotz vieler Kümernisse, Not und Leid. Paulus singt gleichsam von „In dir ist Freude, in allem Leide, o du süßer Jesu Christ.“

Es scheint, als kenne das Kind diese Freude. Meine Erfahrung mit Kindern ist: Sie finden durch allen Schmerz, allen Kummer schnell wieder zurück in diesen Lebensraum, wenn ihnen die Tür dahin geöffnet wird. Suchen wir ihn auch, entdecken ihn neu für uns, jetzt im Sommer. Freut Euch im Herrn!

Ihr

*Ulrich Gleditsch*

## Komm, lieber Mai, und mache die Bäume wieder grün ...

**So klingt es morgens durch den betagten Linienbus, der uns zu den drei geplanten Stationen an unserem Ausflugstag transportiert.**



Am Tag davor waren wir wie immer in Dresden - Bad Weißer Hirsch von den Chormitgliedern unserer Partnergemeinde herzlich begrüßt worden und haben gemeinsam die erste Probe absolviert.

Heute besuchen wir zu Beginn das hoch über dem Städtchen Nossen gelegene Jagdschloss des ehemaligen Kurfürsten und fühlen uns historisch ins Mittelalter versetzt ...

Später, im Ort Roßwein, ist unsere Mittagstafel im Künstleratelier Wriez gedeckt, das früher eine Turnhalle war und dessen Wände nun ringsherum von großformatigen Acrylgemälden bedeckt sind. Der Chef serviert selbst und ist gern zu Gesprächen über seine Kunstwerke bereit.

Gestärkt geht es weiter zu dem 800 Jahre alten Kloster Altzella, zu dem Jahrhunderte früher einmal das Schloss Nossen als Abtsitz gehörte. Gegründet vom Markgrafen Otto v. Meißen, liegt es in einem weiträumigen, mit massigen Ruineteilen übersäten Parkgelände der ehemaligen Zisterzienseranla-

ge, von der nur noch ein einzelner Gebäudetrakt erhalten geblieben und restauriert worden ist.

Ein Teil unserer Gruppe genießt anschließend an die vielen Eindrücke des Tages noch ein Großkonzert des Dresdener Kreuzchores gemeinsam mit den Leipziger Thomasern, sowie den Mainzer Chorknaben und ist total begeistert!

Der Samstag wird nach der obligatorischen Chorprobe zu verschiedenen individuellen familiären Aktivitäten genutzt bis hin zum ausgedehnten Fest- und Feier-Abend, der neben Köstlichkeiten aller Art für den Gaumen, auch an Ohrenschmaus reichlich zu bieten hat!

Traditionell am Sonntagmorgen: der festliche gemeinsame Gottesdienst mit einer Mendelssohn-Motette und drei einzelnen Chorstücken, gesungen von beiden Chören, herzlichen Dankesworten und dem Versprechen zum Wiedersehen in Limmer 2010.

S. SEIBT

# Friedliches und fröhliches Miteinander

**Frage man sich, angelehnt an das Kirchentagsmotto, am Sonntag, dem 14. Juni: „Limmeraner/in, wo bist du?“, war die eindeutige Antwort: „Hier sind wir, beim Gemeindefest in Limmer rund um St. Nikolai, ist doch klar!“**

Mit einem gut besuchten Festgottesdienst, diesmal zur veränderten Anfangszeit um 11 Uhr, begann unser Gemeindefest, dessen Erlös der Arbeit der Kindertagesstätte zugute kommt.



Pastor J. Kampermann und Diakonin I. Holtmann stimmten gemeinsam mit dem Kirchenchor auf die bevorstehenden heiteren Stunden ein. Aufeinander achten, miteinander reden, aufeinander zugehen, heißt Liebe und Geborgenheit fühlen, so war die Botschaft – Grundpfeiler für ein friedliches, fröhliches Lebensgefühl, das den ganzen Tag rund um St. Nikolai spürbar war. Und natürlich freuten sich alle auch über die Ankündigung von Herrn Kampermann, dass unsere Kirche nun wieder offen ist und als Raum der Besinnung einlädt. Vandalismus hatte ein kurzzeitiges Geschlossenhalten notwendig gemacht.

Zum Sonntag rund um unsere Kirche kamen viele, um miteinander zu feiern und das Gemeinsame zu genießen.

Zu genießen gab es da Allerlei! Kulinarische Genüsse stärkten die Lebenskräfte. Da gab es eine leckere Gemüsesuppe oder Milchreis. Danach konnte man sich an Bratwürstchen, türkischen Spezialitäten, Waffeln und Zuckerwatte, sowie mancherlei Getränken erfreuen. Ein Höhepunkt der Gaumenfreuden war sicherlich die alljährliche Kuchentafel, die wie immer großen Zuspruch fand. „39 verschiedene Kuchen und Torten wurden gespendet“, freute sich Frau Görsch. „Ist das nicht klasse?“ Ja, klasse war das und überaus lecker, mhh! Innerhalb kürzester Zeit waren die süßen, selbstgebackenen Köstlichkeiten ausverkauft und verspeist.



Aber auch wenn Essen und Trinken Leib und Seele zusammen hält, bot unser Gemeindefest doch noch so manche andere Attraktivität. Unsere Jüngsten erfreuten sich unter anderem am Dosenwerfen, an Knautsch- und Schleuderbildern. Daneben lockten das Papierkettenbasteln oder die Hüpfburg. Darüber hinaus waren Feuerwehr und Polizei näher zu begutachten. Rundum glückliche Kinder tummelten sich lachend „rund um die Kirche“.

Nicht nur den Jüngeren bot unser Gemeindefest Anreize zum Mitmachen. Uns Erwachsene lud der überaus beliebte Straßen-



flohmarkt zum Stöbern und zum Ersteinen wertvoller Schnäppchen ein. Beim Infostand der Stadtteilplanung nebenan entbrannte so manches interessante Gespräch über die zukünftige Entwicklung unseres Lebensraumes. Auf der Kirchenempore konnte ferner die Ausstellung *1909 Eingemeindung Limmer nach Linden/ Reformation, Luther und Corvinus* in Augenschein genommen werden. Ein weiterer Höhepunkt war die Straßenmusik mit *time for coffee*.

Es war ein fröhliches, buntes Miteinander, das viele fleißige ehrenamtliche Helferinnen und Helfer ermöglichten. Alle wirkten zusammen und trugen die Verantwortung zum Gelingen gemeinsam. Verantwortung übernehmen ist nur dann einfach, wenn gegenseitige Hilfe und Unterstützung selbstverständlich



sind. Ein solches engagiertes Handeln ist nötig, wenn wir unser Gemeindeleben über das Gemeindefest hinaus mit Lebensfreude füllen wollen. „Hier ist heute viel Bewegung. Da trifft man viele, die man schon kennt, lernt aber auch andere kennen. Jeder ist freundlich und offen für ein Gespräch; toll!“, so fasste ein neu zugezogener Limmeraner seine Eindrücke vom erstmaligen Besuch unseres Gemeindefestes in Worte.



Unser Gemeindefest, das mit einer *Taizéandacht* seinen Abschluss fand, strahlte wie jedes Jahr aufs Neue lebensbereichernd in unseren Alltag hinein. Schön, dass so viele da waren!

HEIKE BICKMANN

## Viel auf Achse ...



... waren die Kinder der Kindertagesstätte St. Nikolai im Mai und im Juni. In der Woche vor Pfingsten stand die jährliche **Waldwoche** auf dem Programm. Von Montag bis Freitag ging es auf Entdeckertour in den Wald bei Almhorst oder sogar in den Deister. Ausgerüstet mit Lupendose, Matschhose und Gummistiefeln wurden die Schätze des Waldes entdeckt: Tiere wurden genauestens unter die Lupe genommen, Bäume beklettert und Hügel erklommen. Vorher gab es ein reichhaltiges Frühstück auf der Picknickdecke, was unter freiem Himmel natürlich besonders gut schmeckt. So manches Kind hatte auf der Rückfahrt Mühe, die Augen offen zu halten.

Für die großen Kindergartenmädchen ging es nach Pfingsten gleich weiter zur **Mädchenfreizeit** ins Heuhotel nach Bispingen. Drei Tage lang wurde auf dem weitläufigen Ponyhof der Familie Cohrs getobt, gelacht und natürlich auch geritten. Außer den Ponys gab es auch noch kleine Katzen, Ziegen und Kaninchen, die sich gern streicheln ließen. Bevor es abends in die Heubetten ging, konnten die erlebnisreichen Tage noch mit einem Lagerfeuer ausklingen.

Am Samstag, den 6.6., führte ein **Familienausflug der roten Gruppe** zur Kindermühle nach Gehrden. Müller Norbert Gardlo holte die kleinen und großen Gäste von der Bushaltestelle ab und entführte sie schon auf dem Weg zur Mühle in spannende Abenteuergeschichten über eine verschwundene Prinzessin, eine Drachenhöhle und die Suche nach einem Schatz. An der Mühle angekommen, zeigte er den Kindern und Erwachsenen auf phantasievolle Weise den Weg vom Korn zum Brot. Wer wissen möchte, was es mit dem Mäusefahrstuhl auf sich hat, oder wie der Flugunterricht für Fledermäuse aussieht, der sollte sich die Zeit nehmen für einen Besuch in der Kindermühle. Aber nicht vergessen: Erwachsene dürfen nur in Begleitung von Kindern in die Mühle!

GABRIELA POSCHKE, KITA-LEITERIN

## 10 Jahre ehrenamtliche Rechtsberatung

Immer am ersten Dienstag des Monats sind Menschen mit juristischen Anliegen in unserem Gemeindehaus im ersten Stock an der richtigen Adresse. Seit gut 10 Jahren bietet Rechtsanwalt Frank Ressel hier eine Rechtsberatung an. Ehrenamtlich und sehr gerne, wie er sagt. Die Idee dazu stammt eigentlich schon aus seinem Studium. Es ist die Idee, Menschen den Weg zum Recht zu erleichtern. So bietet RA Ressel ein niedrigschwelliges Angebot mit seiner Beratung. Er möchte eine Möglichkeit schaffen, dass die Menschen, die zu



ihm gehen, ins Reden kommen. Dabei geht es um Fragen zur Rente, um Testamente, um Handy-Verträge oder das Verstehen von Bescheiden und offiziellen Schreiben. Manchmal kann Ressel dabei helfen, Gedanken zu ordnen. Manchmal kann er einen konkreten Tipp geben. Manchmal muss er dazu raten, einen Rechtsanwalt für die Bearbeitung des Problems zu beauftragen. Die nächsten Termine für die ehrenamtliche Rechtsberatung finden Sie immer unter der Rubrik „Für Ihren Terminkalender“ in der Sackmann-Postille.

## Personzentrierte Elternschule

### Miteinander leben

#### Ein Angebot unserer Kindertagesstätte im Herbst 2009

Liebevolle und tragfähige Beziehungen zwischen Eltern und Kindern, ein harmonisches, friedliches und gewaltfreies Familienleben – das wünschen sich Mütter und Väter. Doch häufig erleben sie einen anderen Alltag, einen Alltag, der Fragen aufwirft, wie: Wann ist es richtig, Grenzen zu setzen und einen Konflikt zu riskieren? Wie soll ich mich in einem „festgefahrenen“ oder häufig wiederkehrenden Konflikt verhalten? Welchem der Ratschläge aus meiner Umgebung soll ich folgen? Wie kann ich meine Vorstellung einer verantwortungsvollen Elternschaft umsetzen?

Die Elternschule greift solche Fragen auf. Sie richtet sich an:

- Eltern, die ihre Kompetenz nutzen und

Eigenverantwortung wahrnehmen wollen

- werdende Eltern, die sich auf die neue Aufgabe vorbereiten möchten
- Eltern, die das vertrauensvolle Miteinander stärken wollen
- Eltern, die Anregungen oder Unterstützung bei der Lösung von Erziehungskonflikten wünschen.

Jede der acht Einheiten besteht aus einem einführenden Informationsteil und praktischen Übungen.

**Die Elternschule für 12 Teilnehmende wird hier in Limmer durch Pastor Ulrich Schweingel durchgeführt und findet ab 6. Oktober bis 24. November 2009 jeden Dienstag von 15 bis 17 Uhr im Pfarrhaus statt. Kosten pro Person: 40 Euro. Bei Bedarf versuchen wir, eine Kinderbetreuung zu organisieren. Anmeldungen ab August in der Kindertagesstätte St. Nikolai. Weitere inhaltliche Informationen unter [www.gwg-ev.org/cms/cms.php](http://www.gwg-ev.org/cms/cms.php)**

## Musik in St. Nikolai Limmer

### 28.6.



#### Poesía y Fuego

Lateinamerikanische Klänge  
LITO BRINGAS (Peru)

### 26.7.



#### Violoncello Improvisato – das Kirchentagsprogramm

„Cello allein ist nicht langweilig!“  
ROLAND BAUMGARTE, Cello

### 30.8.



#### Vertrauen

Der KAMMERCHOR ARS MUSICA singt Werke von Schütz, J. C. Bach, J. S. Bach, Homilius, Mendelssohn-Bartholdy, Bornefeld, Swider und Haladjian

Leitung: CORNELIA SCHWEINGEL

(Jeweils um 17 Uhr)

## Begrüßung der neuen Vorkonfirmanden



Nach den Sommerferien beginnt für einige junge Menschen in Limmer etwas Neues: Der Konfirmandenunterricht.

Am **30. August** wollen wir die neue Konfirmandengruppe im **Gottesdienst** begrüßen. Dazu sind besonders deren Familien eingeladen, ihre Kinder zu begleiten. Auch Sie als Gemeinde sind eingeladen zu gucken, wer da in Limmer heranwächst. Nur dann können Sie bei der Konfirmation im Frühjahr 2011 staunen, wie groß die Konfirmandinnen und Konfirmanden geworden sind.

IRIS HOLTMANN

Herzliche Einladung an alle Schulanfänger mit ihren Eltern, Freunden und Verwandten zum

## SCHULANFÄNGER-GOTTESDIENST

am Samstag, 8. August 2009, um 10 Uhr in der St. Nikolai-Kirche Limmer

Im Anschluss gehen wir gemeinsam in einem langen Zug zur Begrüßungsfeier in die Grundschule Kastanienhof.

Durch den Gottesdienst führen Mitarbeiterinnen aus Kindergarten und Schule unter der Leitung von Diakonin Iris Holtmann.



## Mittagessen nach dem Gottesdienst

Was sich beim Gemeindefest bewährt hat, können Sie bald etwa monatlich nutzen: wir laden zum gemeinsamen Mittagessen um 12.30 Uhr ins Gemeindehaus ein! An den unten genannten Sonntagen wird der Gottesdienst um 11 Uhr beginnen. Wenn Sie zu den Menschen gehören, denen der Gottesdienstbeginn eine Stunde früher oft zu früh ist, können Sie also an den drei Sonntagen in Ruhe ausschlafen und sich dann auf den Weg zur Kirche machen, Gottesdienst feiern und brauchen sich um das Mittagessen nicht zu kümmern. Dafür sorgen jeweils zwei Kirchenvorsteherinnen. Als Termine für dieses erst einmal befristete Experiment haben wir festgelegt: **12. Juli, 23. August und 4. Oktober.** Zu diesen Sonntagen werden wir jeweils auch die neu Zugezogenen einladen.

ULRICH SCHWEINGEL

**NEU! – Diakoniestation West bietet wöchentliche Sprechzeiten im Sozial-Center Linden**

Die Diakoniestation West entstand 1997 aus der Zusammenlegung von vier Stadtteil-Stationen. Nach mehreren Umzügen ist sie jetzt in der **Badenstedter Straße 13, Tel. 47 13 30**, zu erreichen.

Über 50 Mitarbeiter/innen kümmern sich um die Belange unserer Kunden. Neben den Pflegefachkräften, Pflegehelfer/innen und Verwaltungskräften gehören auch Haushaltshilfen zum Team. Seit März 2007 ist die Station sogar in der Lage, eine 24-Stunden-Pflege zu gewährleisten.

Haben Sie Fragen zur häuslichen Pflege, zu hauswirtschaftlichen Hilfen oder zur Pflegeversicherung? Dann können Sie sich jetzt **jeden Dienstag** während unserer Sprechzeiten von **15.00-17.00 Uhr im Sozial-Center Linden**, Elisenstr. 30/ Ecke Leinaustraße, also ganz in Ihrer Nähe, von unseren Fachpflegekräften kompetent informieren und beraten lassen.

PETRA ROSE (PFLEGEDIENSTLEITUNG)

# Begrenzter Lebensraum

**Welche Grenzen sind hilfreich oder sogar heilsam? Wo haben, wo finden wir heute noch Grenzen?**

So weit muss ich gar nicht gehen und suchen, um Grenzen zu finden. Sie liegen in mir. Es sind keine Grenzen, die von außen an mich herangetragen werden, die jemand anders für mich festsetzt. Sie sind in mir selbst begründet. Das macht den Kontakt mit ihnen allerdings kein bisschen angenehmer. Ähnlich wie an den von außen festgesteckten Grenzen und Verboten kann ich mich an meinen eigenen Grenzen gut reiben und mich abarbeiten.

Wo welcher Mensch seine eigenen Grenzen hat, ist ganz unterschiedlich. Im umgekehrten Fall spricht man von Begabungen. Aber auch die eigenen Grenzen sind jedem (auf) gegeben. Der eine ist schneller am Limit als die andere. Wo die eine Lust und Potential hat, weiß und kommt der andere nicht mehr weiter. Da ist Ärger und Frustration vorprogrammiert.

In der Bibel lese ich zwei Gebote, mit denen Gott mir sagt: Geh behutsam mit dir um. Du bist ein Mensch, natürlich hast du deine Grenzen. Achte auf sie! Nimm sie ernst, sonst gehst du womöglich daran kaputt.

Das eine ist das Doppelgebot der Liebe: Liebe deinen Nächsten wie dich selbst (3. Mose 19, 18). Dieses Gebot fordert mich auf, mich nicht für andere krumm zu machen. Mein Nächster und ich – das geht nicht getrennt voneinander. Die Liebe und die Aufmerksamkeit, die ich beiden gebe, soll im Gleichgewicht sein. Ich soll mich nicht klein machen im Vergleich mit anderen. Und bei all dem, was ich für andere tue – als Arbeitnehmer gegenüber meinem Arbeitgeber (oder umgekehrt), als Verkäufer gegenüber meinen Kunden, als Frau gegenüber meinem Ehemann – darüber soll ich mich selbst nicht aus dem Blick verlieren. Überhaupt soll ich liebevoll mit mir umgehen. Dazu ge-

hört auch, mit den eigenen Kräften gut hauszuhalten. In der Ruhe liegt die Kraft.

Gott vollendete am siebten Tag die Schöpfung (1. Mose 2, 2-3). Das bedeutet, dass dieser Tag Teil der Schöpfung ist und auch an diesem Tag etwas erschaffen wurde. Nicht der Mensch ist die Krone der Schöpfung, sondern der siebte Tag, der Ruhetag, ist das Sahnehäubchen auf unserer Welt. Ein Tag, an dem wir in Frieden miteinander die Beine baumeln, die Hände ruhen lassen und die Gedanken auslüften können. Gott gebietet uns Menschen, immer mal Pause zu machen, wie er es selbst getan hat. Das ist das zweite Gebot, das mich darauf hinweist, meine Begrenztheit ernst zu nehmen. Ich soll nicht immer am Limit leben, sondern in Ruhe Abstand von meinen Grenzen gewinnen.

Ich denke, dass diese Gebote in der Bibel festgehalten sind, ist eine weise Entscheidung. Denn darauf, trotz aller Beschränktheit oder Begrenztheit liebevoll mit sich selbst zu sein, muss man manchmal gestoßen werden. Gott kann uns das sagen, weil er uns liebt.

IHR JAKOB KAMPERMANN

Monatsspruch  
August 2009

Der HERR segne dich und behüte dich; der HERR lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig; der HERR hebe sein Angesicht über dich und gebe dir Frieden.

Numeri 6, 24-26

## Für Ihren Terminkalender

KINDER & JUGEND	<b>Spielkreis „Windelrocker“</b> (0 bis 3 Jahre) Info: Diakonin Iris Holtmann	montags mittwochs	10-12 Uhr 10-12 Uhr
	<b>Kinderkirche</b> Info: Diakonin Iris Holtmann	Samstag, 26.9.	9.30-12 Uhr
	<b>Jugendtreff CCC-Limmer</b> Info: Dipl. Soz.-Päd. Martina Kirchner		
	Offenes Angebot	montags bis donnerstags	16-20 Uhr
	Jugendmitarbeiterkreis	montags	ab 18 Uhr
	Mädchengruppe	freitags	17-19 Uhr
Pilates f. Eltern u. Kinder ab 14 J. (siehe Aushang vor dem JT CCC-Limmer)	montags und mittwochs	18-19.30 Uhr	
SENIOREN	<b>Seniorenkreis</b> Info: Hiltrud Grote	Donnerstag, 25.6.; 6.+20.8.; 3.+17.9.	15-17 Uhr
	<b>Treffen am Donnerstag</b> Info: Renate Wittmeyer	☎ 2 10 55 45 2.+16.+30.7.; 13.+27.8.; 10.+24.9. ☎ 2 10 35 56	<b>Pfarrhaus</b> 14.30 Uhr
KREISE & GRUPPEN	<b>Frauenkreis</b> Info: Edda Görsch	Dienstag, 18.8.; 1.+15.+29.9.	19.00 Uhr
	<b>Skatrunde</b> Info: Herbert Härter	☎ 2 13 57 72 mittwochs	15-17 Uhr
	<b>AG Stadtteilentwicklung</b> Info: Cornelia Schweingel	Dienstag, 30.6.; 14.7.; 25.8.; 8.+22.9.	19.30 Uhr
	<b>Bastelkreis</b> <b>Besuchskreis „Nikonetz“</b> <b>„Gott und die Welt“</b>	☎ 2 10 05 96 mittwochs 14-täg. <b>Hurlebuschweg 13</b> 21.7.; 25.8. <b>Pfarrhaus</b> 20.7.; 24.8. <b>Pfarrhaus</b> 22.7.; 26.8. <b>Pfarrhaus</b>	18.30 Uhr 17.30 Uhr 19.45 Uhr 19.00 Uhr
	<b>Kirchenvorstandssitzung</b>		
MUSIK	<b>Chor</b> Info: Cornelia Schweingel	donnerstags	20.00 Uhr
	<b>Kammerchor Ars Musica</b> Info: Cornelia Schweingel	Wochenende 28.-30.8.; 25.-27.9.	
	<b>Posaunenchor</b> Info: Carsten Krüger	montags <b>in Martin-Luther, Ahlem</b> <b>Konzert: Sa., 26.9.,</b> Martin-Luther, Ahlem	20.00 Uhr 19 Uhr
	<b>Ehrenamtl. Rechtsberatung</b> durch Rechtsanwalt Frank Ressel	Dienstag, 7.7.; 4.8.; 1.9.	<b>Sackmannstr. 27</b> 18-19 Uhr 1. Etage geradeaus
	<b>Ausstellung zur Stadtteilgeschichte</b>	Sonntag, 12.+19.7.; 9.+16.8.; 13.+20.9.	<b>Kirche</b> 15-17 Uhr

Alle Termine finden, soweit nicht anders angegeben, im Gemeindehaus statt.

### IMPRESSUM → in Farbe auch im Internet unter: [www.hallolimmer.de](http://www.hallolimmer.de)

Erscheinen: alle zwei Monate / Auflage: 4.000

Herausgeber: Kirchenvorstand St. Nikolai, Hannover-Limmer

KV-Mitglieder: Marlis Behnsen, Heike Bickmann, Horst Dralle, Adelheid Ferber-Geiges, Jörg Körper, Jens Kroner, Sigrun Seibt, Jutta Steinmetz. Pastoren: Jakob Kampermann und Ulrich Schweingel

Redaktion: J. Kampermann, B. Kraiss, U. Schweingel, S. Seibt E-mail: [kampermann@nikolai-limmer.de](mailto:kampermann@nikolai-limmer.de)

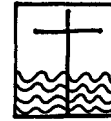
Druck: akzent-druck, Voltmerstraße 35a, 30165 Hannover (gedruckt auf Recyclingpapier aus Druckereiabfällen)

Gemeindekonto: Sparkasse Hannover (BLZ 250 501 80) Nr. 735582

nächster Redaktionsschluss: 25. August 2009 / nächster Einlegetermin: 9. September 2009



## Aus unserer Gemeinde



### Hinweis:

Aus Gründen des Datenschutzes erscheinen die Namen dieser Rubrik lediglich in der Druckausgabe der Sackmann-Postille!



### Wer Ohren hat zu hören, der höre! (Markus 4,9b)

In der Kirche alles zu hören, ist elementar wichtig, um mit Gewinn an den Gottesdiensten teilzunehmen. Für diejenigen, die mit dem Hören grundsätzlich Schwierigkeiten haben, gibt es in unserer Kirche seit ein paar Wochen neue Kopfhörer, mit denen alles empfangen wird, was über die Mikrophone gesprochen wird. An ihnen lässt sich die Lautstärke individuell regeln. Herr Brinkmann hält vier dieser Hörer bereit. Fragen Sie ihn danach, wenn Sie in die Kirche kommen. Denn auch wer Ohren hat, mit denen nicht mehr so gut zu hören ist, soll alles hören können.

### So erreichen Sie uns:

<b>Kirchengemeinde St. Nikolai</b>	Sackmannstraße 32 30453 Hannover-Limmer
<b>Gemeindebüro</b>	
Öffnungszeiten: Mo.+Do. 9-11 Uhr; Mi. 17.30-18.30 Uhr	Angelika Zielinski ☎ 2 10 42 84 Fax 2 10 53 10
<b>Pastor</b>	Ulrich Schweingel ☎ 2 10 05 91
<b>Pastor</b>	Jakob Kampermann ☎ 70 03 01 98
<b>Kirchenvorstand</b>	Vorsitzende: Marlis Behnsen ☎ 2 10 16 04 Stellvertr. Vors: P. Ulrich Schweingel
<b>Diakonin</b>	Iris Holtmann ☎ 05137 / 9 42 38
<b>Jugendtreff CCC-Limmer</b>	Martina Kirchner ☎ 2 10 60 24
<b>Diakoniestation West</b>	Petra Rose ☎ 47 13 30
<b>Kinder- und Jugendheim</b>	Jürgen Thaddey ☎ 2 10 43 86
<b>Tagesgruppe</b>	des Kinder- und Jugendheimes ☎ 2 11 05 24
<b>Kindertagesstätte</b>	Gabriela Poschke ☎ 2 10 45 55
<b>Küster</b>	Wilfried Brinkmann ☎ 21 17 48
<b>Organist</b>	Olaf Platte ☎ 2 60 39 99
<b>Kirchenchor / Kammerchor</b>	Cornelia Schweingel ☎ 2 10 05 96
<b>Posaunenchor</b>	Carsten Krüger ☎ 0421-30 60 196